

kenntnis sowie unduldsame und vorwärtsdrängende Arbeitsweise sich bei allen Partnern positiv auswirkten. Auf diesen Erfahrungsschatz werden wir auch bei zukünftigen Entwicklungsvorhaben zurückgreifen.

Eine hohe Verantwortung im Prozeß der ideologischen Vorbereitung auf die Übernahme neuer Tätigkeiten durch die Einführung neuer Arbeitsplätze im Rahmen der komplexen Rationalisierungsmaßnahmen hatten unsere Parteikollektive. In Parteigruppen- und Mitgliederversammlungen wurden in einer streitbaren und konstruktiven Atmosphäre die Ziele und Aufgaben, die mit der Produktionseinführung des neuen Gerätes verbunden sind, diskutiert.

So spielten unter anderem auch Fragen der Weiterqualifizierung zur Übernahme neuer Tätigkeiten unserer Werktätigen eine entscheidende Rolle, die über die eigene Betriebsakademie zu lösen waren und sind.

Besonders hervorzuheben ist dabei die Arbeit unserer Jugendkollektive, denen wir zielgerichtet in diesem Prozeß die Verantwortung über die neuen Leiterplatten-Bestückungsstraßen und das neue Fertigungsband »Color 40« übertragen haben. Bewährt hat sich ebenfalls die Bildung eines Jugendforscherkollektivs, dem die anspruchsvolle Aufgabe zur Entwicklung, Herstellung und Erprobung eines Signal-Chassisprüfplatzes mit hohem Automatisierungsgrad übergeben wurde. Die bereits erfolgte Weiterentwicklung dieses Signal-Chassisprüfplatzes ist ein Parteitagsvorhaben unserer FDJ-Grundorganisation.

Durch diese umfassende politisch-ideologische Vorbereitung wurde auch ich in die Lage versetzt, in unserem Kollektiv auf alle Fragen entsprechende Antwort zu geben.

Wichtiges politisches Anliegen war es also, unsere Genossen und Kollegen ständig über den aktuellen Stand der erzeugniskonkreten und technologischen Entwicklung zu informieren, um daraus Motivation, Schöpfer-tum und Initiative zu entwickeln und ihnen damit die Sicherheit zu geben, daß Rationalisierung, neue Erzeugnisse und gesicherter Arbeitsplatz **im Sozialismus eine Einheit bilden.**

Daß sich unsere Anstrengungen gelohnt haben, beweist der Verkauf von über 4 200 Geräten seit dem 22. Mai 1989 und die große Nachfrage bei der Bevölkerung. Dabei möchte ich nicht verschweigen, daß nicht alles glatt verlief.

jeder weiß, daß sich mit der Überleitung neuer Erzeugnisse und Technologien Ecken und Kanten ergeben, die mit hohem persönlichem Einsatz abgeschliffen werden müssen.

Ein Problem war, daß zur Durchsetzung der neuen Technologien und Betriebsorganisation neue Montagebänder bei laufender Produktion in den vorhandenen Produktionshallen aufgebaut werden mußten. Das war